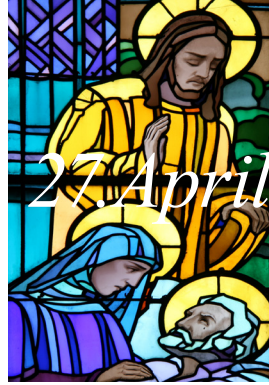


COLLOQUIUM (Gespräch)

Auf Futuna war Peter Chanel nicht allein. Er teilte sein Leben mit Bruder Marie-Nizier Delorme und sprach mit ihm über den Fortschritt der Mission und auch über ihre Schwierigkeiten. Als er die Gelegenheit hatte, ging er nach Wallis, um seine Mitbrüder zu treffen.

Jesus verwendet Zeit darauf, mit seinen Jüngern zu sprechen. Er hilft ihnen zu verstehen, was geschehen ist oder was er gesagt hat. Auf dem Weg nach Emmaus legt er den beiden Jüngern die Schrift dar: „Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht.“ Herr, gib uns ein besseres Verständnis deines Wortes, damit wir es mit unseren Brüdern und Schwestern teilen können.



DORMITIO (Tod)

Am 28. April 1841 kam Musumus zu Peter Chanel und bat um medizinische Behandlung. Als sie sich Zutritt zu Peters Wohnung verschafft hatten, plünderten Musumus Gefährten das Haus und er erschlug Peter Chanel mit einem tödlichen Hieb. Peters letzte

Worte vor dem Tod waren: "Es ist gut."

Jesus sagte: „Amen, Amen sage ich euch: Wenn das Weizenkorn nicht auf die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn er aber stirbt, bringt es reiche Frucht“ (Joh 12,24). Herr, hilf uns zu akzeptieren, dass wir dir in deiner Passion nachfolgen, auf dass unser Leben Frucht bringe. Wecke in jungen Menschen den innigen Wunsch, deine Nachfolge in der Gesellschaft Mariens zu leben.



SEPARATIO (Trennung)

Der König von Futuna zollte dem Leichnam von Peter Chanel seinen Respekt. Seine sterblichen Überreste wurden 1842 nach Neuseeland und von dort nach Sainte Foy überführt. 1997 fanden sie im Schrein von Poi auf Futuna ihre letzte Ruhestätte.

Im Laufe seines Lebens erlebte der hl. Peter Chanel viele Aufbrüche und Trennungen. Er verließ sein Heimatdorf Cuet, dann seine Diözese Belley, dann Frankreich; jede Station führte ihn immer weiter weg von seiner alten Heimat. Herr, gib uns in diesen Tagen, in denen die Kirche und die Gesellschaft Mariens tiefgreifende Veränderungen durchleben, immer wieder den Mut von vorne anzufangen. Auf die Fürsprache des hl. Peter Chanel bitten wir dich Herr, dass wir im Glauben wachsen.



Novene zum hl. Peter Chanel

Die Buntglasfenster der großen Kapelle in La Neylière wurden von 1931 bis 1935 von Raphaël Lardeur eingesetzt. Sie zeigen verschiedene Stationen im Leben Mariens, mit 'Nazareth' als grundlegendem Thema. Auf Initiative von Jean-Baptiste Frondas hat das Maristes en Education Team von la Verpillière ein Büchlein erstellt, das basierend auf diesen Kunstwerken die maristische Spiritualität präsentiert. Ich habe dies als meine Inspiration für diese Novene zu St. Peter Chanel verwendet. Jedes Fenster hat ein Thema. Wir folgen den Themen der Fenster Tag für Tag.



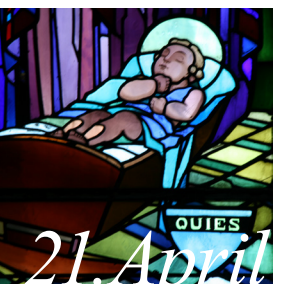


OBLATIO (Opfer)

Wir kennen das Leben von Peter Chanel. Sein früher Wunsch,

Missionar zu werden, seine Entscheidung für das maristische Leben, der Weggang als Missionar nach Futuna; und wir wissen wie sein Leben dort endete durch den brutalen Mord an ihm durch Musumus – wir können all dies als ein Geschenk sehen, das uns geschenkt ist.

Jesus sagte: „Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.“ (Joh 15,13). Herr, erneuere in uns das Gespür dafür, dass auch wir unser Leben als ein Geschenk gegeben haben. Das maristische Ordensleben ist ein Leben, das verschenkt wird. Wir bitten, dass junge Menschen die Freude eines solchen Weges entdecken. Peter Chanel bereitet uns den Weg.

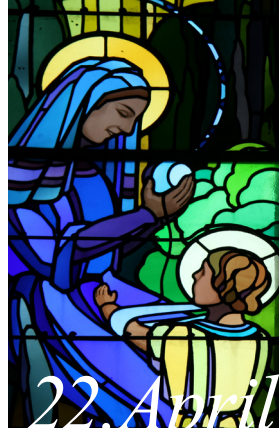


QUIES ET LUDUS (Ruhe und Spiel)

Als er Lehrer in Belley war, wusste Peter Chanel um den Wert von

Spiel und Ruhe. Die Erholungsphasen an der Schule waren lang und lebhaft. Während der mehr als 10 Monate dauernden Reise von Le Havre nach Futuna gehörten Ruhe und Spiel zu seinem täglichen Dasein, auch wenn wir die Details nicht kennen.

Jesus sagte: „Kommt mit mir an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus“ (Mk 6,31). Gib uns, o Herr, die Gabe zu wissen, wie man sich ausruht. Belebe in uns neu einen kindlichen Geist und die Liebe zum Spiel.



PIETAS (Frömmigkeit, Ehrfurcht)

Peter Chanel ist nicht vor langen ereignislosen Tagen davongelaufen – weder auf dem Weg nach Ozeanien, noch auf Futuna, wo er die Sprache zunächst nicht sprechen konnte.

Trotz allem hat er einfach weitergemacht.

Jesus sagte: „Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen.“ (Lk 21,19) Hilf uns, Herr, wie der hl. Peter Chanel zu sein, und uns nicht durch Widrigkeiten entmutigen zu lassen. Gib uns die Kraft deines Geistes, Tag für Tag unser Versprechen zu leben, dir zu folgen.



ORATIO (Gebet)

Bruder Marie-Nizier erzählt, wie sie am Tag bevor sie sich in Futuna niederließen, spät nach Mitternacht zu ihrem Boot zurückkehrten. Peter Chanel begann sofort, sein Brevier zu beten. Sein Bischof, Mgr.

Pompallier, forderte ihn nachdrücklich auf, er solle auszurufen.

Paulus schrieb an die Thessalonicher: „Betet ohne Unterlass. Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus.“ (1 Thess 5, 17-18) Herr, hilf uns, unserem täglichen Gebet treu zu sein. Lehre uns Dankbarkeit.



ZELUS (Eifer)

Peter Chanel warf sich großzügig in sein Leben als Priester, als Lehrer an der Schule in Belley und als Missionar auf Futuna. Er machte weiter, auch wenn die Dinge nicht vielversprechend waren.

Jesus sagte: „Gebt, dann wird auch euch gegeben werden! Ein gutes volles überfließendes Maß wird man euch in den Schoß legen, denn mit dem Maß mit dem ihr messt, wird auch euch zugemessen werden.“ (Lk 6, 38). Herr, gib uns die gleiche Großzügigkeit in unserer Mission, in unserem Gemeinschaftsleben oder in unseren Familien.



LABOR (Arbeit)

Peter Chanel arbeitete sein Leben lang. Auf Futuna studierte er akribisch die lokale Sprache, um mit seinen neuen Nächsten kommunizieren zu können. Tägliche, regelmäßige Arbeit war Teil seines Lebens.

Paulus schrieb an die Thessalonicher: „Denn als wir

bei euch waren, haben wir euch geboten: Wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen.“ (2 Thess 3, 10). Herr schenk uns die Gabe, mit unserer Arbeit ruhig und gewissenhaft fortzufahren. Befreie uns von jeder Sklaverei und lass unsere tägliche Arbeit ein Dienst sein - für dich.